

Der Wagenpark bestand aus 450 Triebwagen und 376 Anhängewagen, zusammen 826 Straßenbahnwagen.

Die Länge der von der „Leipziger Elektrischen Straßenbahn“ betriebenen Linien betrug 1915: 97,09 km, die Zahl der Triebwagen 235, die der Anhängewagen 170, zus. 405 Wagen.

Die Länge der drei Linien der „Leipziger Außenbahn“ betrug 1915: 16,68 km ohne die mitbenutzten Gleise der Großen Leipziger Straßenbahn.

Droschken.

Im Jahre 1914 waren vorhanden 100 Benzin-Kraftdroschken, 4 Dreirad-Kraftdroschken, 138 Droschken 1. Klasse und 156 Droschken 2. Klasse, zusammen 398.

9. Verwaltung.

Die unter städtischer Verwaltung stehenden Promenaden und Parkanlagen hatten am Schlusse des Jahres 1913 einen Flächeninhalt von 1566133 qm.

Die Gesamtfläche der städtischen Forsten betrug 1145,58 ha. Davon kommen auf das Burgauer Revier 461,26 ha, auf das Sonnenwiger Revier 478,52 ha, auf das Rosental-Revier 46,42 ha, auf das Grasdorfer Revier 73,39 ha und auf die neuen Waldanlagen in Stötteritz und Naunhof 85,99 ha.

Was den Straßenbau betrifft, so hatten die der Stadt gehörigen und befestigten Straßen, Plätze und Wege Ende 1913 eine Fläche von zusammen 6618032 qm. Davon sind:

4413255 qm	Fahrbahn,
1961227 "	Fußwege,
179561 "	Kiesplätze,
50206 "	Reitwege,
13783 "	Radsfahrwege.

Von den Fahrbahnen waren befestigt:

302330 qm	mit Asphalt,
174405 "	" Holzpflaster,
954935 "	" kassiertem Pflaster,
951003 "	" Schlackensteinpflaster,
674629 "	" Bruch- u. Feldsteinpflaster,
17613 "	" Kleinpflaster,
2809 "	" Zementmakadam,
1220476 "	" Makadam,
91013 "	" Gerinne,
24042 "	" Kies.

Von den Fußwegen waren befestigt:

586395 qm	mit Granitplatten u. Schwellen,
746103 "	" Mosaikpflaster,
54376 "	" kassiertem Pflaster,
6674 "	" Schlackensteinpflaster,
16147 "	" Bruch- u. Feldsteinpflaster,
43143 "	" Zementmakadam u. Beton,
1171 "	" Asphalt,
3306 "	" Tonplatten,
499022 "	" Kies usw.,
4890 "	" Teermakadam.

Die städtische Gasbeleuchtung, die seit dem 4. Sept. 1888 die Gasbeleuchtung ersetzt, hat sich in der letzten Zeit trotz Einführung anderer Beleuchtungsmittel immer noch gesteigert. Die Abgabe von Gas betrug:

1840	308000 cbm,	1900	23418820 cbm,
1850	556000 "	1905	31942880 "
1860	1480000 "	1907	36603360 "
1870	4890000 "	1908	40646860 "
1880	10104000 "	1909	42183150 "

1890	15901080 cbm,	1910	46317230 cbm,
1911	49488870 "	1913	57674490 "
1912	56330990 "	1914	54104110 "
		1915	52818300 "

Die Gesamtlänge des städtischen Gasrohrnetzes betrug am Schlusse des Jahres 1914: 846535 m.

Insgesamt dienten 1914 der öffentlichen Beleuchtung 20709 Gasflammen, 254 elektr. Bogenlampen u. 72 elektr. Glühlampen.

Die Berufsfeuerwehr, am 16. März 1865 gegründet, bestand 1914 aus 299 Offizieren und Mannschaften. Diese verteilten sich auf 1 Hauptfeuerwache, 4 Bezirksfeuerwachen u. 2 Theaterfeuerwachen. Es waren vorhanden: zweizüge mit je 3 Benzinfahrzeugen, ein Zug mit 2 benzin-elektrischen und 1 Benzinfahrzeug, ein Zug mit 3 elektrischen Kraftfahrzeugen, ferner 1 elektrisches Reserve-Kraftfahrzeug sowie 5 Dampfspritzen, 4 Leitern u. 7 Tender für Pferdebetrieb und 21 Pferde.

Die Hilfeleistung der Feuerwehr wurde während des Jahres 1915 bei zus. 446 Bränden in Anspruch genommen; von letzteren waren 14 Groß-, 50 Mittel-, 373 Kleinfelder und 9 Essenbrände. Außerdem wurde die Wehr alarmiert bei 10 Landfeuern, 70 mal durch blinden Alarm, 467 mal zum Aufheben gestürzter Pferde, 162 mal durch Bespannung des Samariterwagens und 87 mal zu verschiedenen Hilfeleistungen.

In staatlichen und nichtstaatlichen Heilanstalten wurden im Jahre 1915 verpflegt:

	Personen	Verpfleg. Tage
Städt. Krankenhaus St. Jakob . . .	12314	312543
Städt. Krankenhaus St. Georg . . .	2986	99953
Städt. Pflegehaus I u. II	963	129417
Irrenheilanstalt Thonberg	60	15561
Heilanstalt Dösen	1844	486807
Leipz. Heilstätte S. Adorf i. B.	399	26009
Kinderkrankenhaus	2279	59680
Diakonissenhaus	1016	43859
Psych. u. Nervenklinik d. Univ.	965	54618
Augenheilanstalt	1393	27854
Univ. Frauenklinik	1468	19938
Königl. Entbindungsanstalt	1474	25418
16 Privatkrankenanstalten (mit mehr als 10 Betten)	2936	89981

Seitens der Städtischen Desinfektions-Anstalt wurden im Jahre 1915 in 3510 Fällen Desinfektionen vorgenommen und zwar 1842 Wohnungen, 1668 mal Wäsche, Betten usw.

Die städtischen Bäder (Zentralbad und öffentl. Brausebäder) gaben im Jahre 1915 an Bädern ab:

a) Zentralbad.			
Schwimmbassinbäder	Wannenbäder	Dampf- u. Kurbäder	Zusammen
99239	29850	2603	71492

b) Brausebäder.				
Bad 1	Bad 2	Bad 3	Bad 4	Zusammen
64445	46324	44427	45605	200801

c) Volksbad Stötteritz.		
Wannenbäder	Brausebäder	Zusammen
8147	8406	16553

d) Volksbad Dölitz.	
Wannenbäder	1952.

Die Zahl der beim Leihhaus der Stadt Leipzig neu beliehenen Pfänder betrug:

1910	1911	1912	1913	1914	1915
292712	248138	256603	250478	197148	189292

Darlehen: Mk.
2516572 2593881 2733574 2839461 2382420 2190788

Der Verkehr bei den Städt. Sparkassen gestaltete sich wie folgt:

Einzahlungen: Mk.				
1911	1912	1913	1914	1915
35064873	37263336	40620682	54388068	58251383

Rückzahlungen (einschl. Stückzinsen): Mk.				
1911	1912	1913	1914	1915
36583276	40877839	39673728	43725374	69079220

Gesamtguthaben sämtlicher Sparer: Mk.			
1910:	106780681,	1911:	108474370,
1912:	108110308,	1913:	112342540,
1914:	127226551.		

In den Städt. Speiseanstalten wurden während des Jahres 1915: 1949668 Mahlzeiten verabreicht, außerdem 581598 halbe Mahlzeiten, 10647 verschenkte Mahlzeiten, ferner 18592 an das Personal und 4939 zur Armenspeisung.

Städtische Armenpflege. Wochenalmosempempfänger waren Ende 1914 7208 vorhanden. An Wochenalmosen wurden Mk. 1354362 und als außerordentliche (neben dem laufenden Almosen gewährte) und einmalige Unterstüzungen Mk. 781823 gezahlt. Für offene Krankenpflege wurden Mk. 118770, für Verpflegung von Körperkranken (Ende 1914: 404) in den Krankenhäusern Mk. 273612 und von Geisteskranken (Ende 1914: 1235) in Heilanstalten Mk. 653259 aufgewendet. Außerdem wurden Ende 1914 versorgt: 1123 Fürsorgezöglinge, 152 schwachsinige, 21 blinde, 31 taube und 52 andere gebrechliche Personen, 362 Personen in Pflegehäusern, 300 in Verforgshäusern und 509 in Armenhäusern, 337 zwangsweise verpflegte und 1700 Obdachlose; 1780 Kinder waren in Waisenspflege untergebracht und 10871 Ziehfinder wurden beaufsichtigt.

Der Grundbesitz der Stadtgemeinde betrug am 31. Dezember 1914 zusammen 5490,72 ha, derjenige des Johannis-Hospitals 2004,96 ha, derjenige sonstiger Stiftungen 7,69 ha.

Der Städtische Vieh- u. Schlachtthof wurde am 12. Juli 1888 eröffnet. An Schlachtungen fanden statt:

	1910	1911	1912	1913	1914	1915
Rinder	37418	38073	37314	37087	37710	59153
Kälber	79961	72554	68987	69487	62843	68132
Schafe	57804	53886	58559	59533	53791	49828
Ziegen	339	310	287	260	245	—
Schweine	211765	242942	250496	238746	256371	163868
Pferde	2634	2372	3030	2595	1875	720*
Gunde	9	—	—	1	3	—

zusamm.: 383921 410157 418674 407711 412840 341701

*) Darunter 2 Esel.

Die Vieh-Zufuhr betrug im Jahre 1915 59398 Rinder, 68221 Kälber, 50128 Schafe, 164272 Schweine, zusammen 342019 Tiere.

In den wichtigsten städtischen Betrieben waren Ende 1915: 2337 Arbeiter und 265 Arbeiterinnen beschäftigt, und zwar bei dem Tiefbauamt 1046, bei dem Hochbauamt 127, bei dem Vieh- und Schlachtthof 165, bei der Markthalle 21, bei den Gaswerken 779, bei den Elektrizitätswerken 202, bei dem Wasserwerk 25, bei der Gartenverwaltung 209 und bei der Forstverwaltung 28 Arbeiter.